Non stop - ****ing job

Von no_feelings

Kapitel 15: Nie ohne Stress

So vergingen die letzten Urlaubstage des neuen Paares. Inzwischen hatten sich beide eine gemeinsame Wohnung in der Nähe der Arbeit gesucht und waren seit kurzem mit dem Umzug fertig. Die neue Woche im Dezember begann und somit auch die alte Arbeit.
Neo hatte mit Kevin abgesprochen, dass dort alles beim Alten blieb, damit sie nicht in Gefahr waren wegen des Nachtclubs. Beide vermieden es also sich häufiger als normal am Tag über den Weg zu laufen und behielten ihre Umgebung wachsam im Auge. Um kein zusätzliches Aufsehen zu erregen, gingen beide getrennte Strecken zu unterschiedlichen Zeiten nach Hause.
Am Donnerstagabend stand dann Neo wie immer noch spät im Büroflur am Automaten mit Erfrischungsgetränken. Kevin machte, wie vereinbart, heute in der Woche etwas länger als sonst und saß schlaftrunken hinter seinem Schreibtisch.
Als der Rothaarige das Klacken der Geldstücke im Flur vernahm, richtete er sich neugierig auf und schritt zur Tür, öffnete sie und lugte ein kleines Stück hinaus.
Neo kramte gerade nach dem Rest Kleingeld in seiner Hosentasche, warf es in den Spalt und betätigte den Button für sein Red Bull. Als er das leise Geräusch von einer Bürotür hörte, wandte sich der Breitschultrige um und sah mit einem erfreuten Lächeln Kevin am anderen Ende des Flures. Sein Rotschopf trat nun in den Gang und schlenderte langsam auf ihn zu, während er sein Erfrischungsgetränk aus dem Fach nahm.
„Guten Abend Kollege.“, feixte Kevin ihn, als jener nur noch wenige Schritte von ihm entfernt war. Mit einer schnellen Bewegung packte Neo seinen Rotschopf am Arm und zog ihn zu sich.
„Ich hab dich vermisst.“, flüsterte er diesem leise ins Ohr.
Kevin schmiegte sich näher an ihn, schloss die Augen und seufzte. Auch er hatte diese Berührung so sehr herbeigesehnt.
Langsam hob Neo mit seiner Hand Kevins Kopf an und versiegelte dessen leicht geöffneten Mund mit seinem. Sein Rotschopf schmeckte so unbeschreiblich gut, dass er gar nicht aufhören wollte und jenen mit der Zunge zu necken begann. Kevin erwiderte verspielt den Kuss und beide Münder lösten sich erst nach einigen Minuten wieder voneinander.
Neo schloss seinen Rotschopf wieder fest in die Arme und sah ihn mit einem warmen Blick an. Schade, dass sie jetzt auf der Arbeit so wenig Zeit für einander hatten, dachte er leicht traurig. Mit einem Stupsen von Kevins Nase an seinem Kinn wurde er wieder aus seinen Gedanken geholt. Jener sah ihn mit einem sehnsüchtigen Blick an und flüsterte schon fast auf eine schüchterne Art: „Wie lange wollen wir noch arbeiten? Es

ist schon kurz nach Mitternacht. Können wir nicht für heute Schluss machen?“
Ein kleines Grinsen schlich sich auf Neos Gesicht. Sein kleiner Rotschopf hatte nicht die Geduld, Ausdauer und Beherrschung wie er.
„Hm…“, Kevins Augen funkelten hoffnungsvoll, als Neo wieder ansetzte, um weiter zu sprechen. „Okay, lass uns für heute Schluss machen, kann mich eh nicht mehr konzentrieren. (Bei diesem Satz lächelte Neo verlegen, da Kevin gerade verführerisch in die Augen sah.) Pack deine Sachen zusammen und mach alles Restliche fertig für die morgige Arbeit. Ich hol dich in fünf Minuten ab, okay?“ – „Okay.“, hauchte Kevin spielerisch, löste sich aus der Umarmung und eilte so schnell es ging in sein Büro.
Neo sah ihm nach und ging dann selbst zu seinem Büro, um die wichtigsten Dinge noch schnell zu erledigen. Als er fertig war, holte er wie versprochen Kevin ab, der schon wie aus Reflex seine Hand nahm und mit ihm aus der Büroabteilung zur Treppe ging. Unten angekommen setzten beide denn Weg in Richtung nach Hause diesmal nicht getrennt fort. Um diese Uhrzeit würde ihnen keiner mehr über den Weg laufen, den sie kannten, dass wussten sie.
Als Neo und Kevin gerade in die Straße zum Wohnblock einbogen, kamen sie an einer kleinen Bar vorbei, die eine einladende Atmosphäre hatte. Leise seufzend ließ sich Neo an Kevins Hand hineinziehen und beide fanden sich in einem von rötlichem Rauch durchdrungenen Raum wieder.
Die Bar war nicht besonders groß, aber dafür sehr gemütlich und so setzten sich beide am Ende des Tresens, um sich einen kleinen Imbiss zu bestellen. Beide hatten sie den ganzen Tag noch nicht viel gegessen und warteten ungeduldig auf ihre Bestellung. Nach einigen Minuten wurde ihnen jeweils ein kleines belegtes Brötchen mit einer Tasse Kaffe serviert.
Genau in diesem Moment meinte Neo aus dem Augenwinkel eine schlanke und schwarzhaarige Silhouette draußen an der Bar vorbeihuschen zu sehen. Prompt verschluckte er sich an seinem Kaffee, wobei sich sein Hustenanfall noch verstärkte, als ihm eine wage bekannte Gestalt in die Bar und an den Tresen trat.
Die minderjährig wirkende Frau, die ihn bei seinem ersten Nachtclubbesuch nach einem aufregenden Trip gefragt hatte, stand nun unmittelbar neben ihm und bestellte sich ein Glas Baileys. Sie schien ihn nicht bemerkt zuhaben, denn sie wandte sich, nachdem sie das Glas bekommen hatte, um und ging zu einem der hinteren Ecktische, wo sie schon von einem Freier erwartet wurde.
Kevin hatte ihn die ganze Zeit teils erschrocken, teils nervös beobachtet und erwartete nun eine Erklärung von ihm. Neo beherrschte sich nicht wieder aus dem Fenster der Bar zu gucken, kämpfte den andauernden Husten hinunter und biss mit einem verkrampften Lächeln, so als ob nichts gewesen wäre, in sein Brötchen.
“Alles okay mit dir?“ – „Ja sorry. Ich hab mich nur verschluckt, nichts weiter.“, Neo sah sein Rotschopf aufmunternd an und nahm einen erneuten Schluck von seinem Kaffee. Wie paranoid war er nun eigentlich schon, dass er Lawrence überall sah und nun auch noch die Nutte als Absicht betrachtete? Er konnte doch nicht aus jeder Kleinigkeit so etwas hineininterpretieren! Und Kevin damit noch belasten, wo jener doch das schlimmste erlebt hatte? Nein! Er musste sich zusammen reißen!
Kevin und er hatten sich eine gute Wohnung weit weg vom Nachtclub und seiner ehemaligen Wohnung ausgesucht. Keiner würde ihn und seinen Rotschopf finden, dabei war er sich sicher.
Er wurde aus seinen Gedanken gerissen, als neben ihm Kevin aufstand und die Jacke nahm.
„Anscheinend hast du keinen Hunger mehr und ich bin schon fertig. Ich habe schon

bezahlt, also lass uns jetzt nach Hause gehen Neo, okay?“ Als Neo den Kopf hob und seine Jacke entgegennahm, sah er in zwei tiefgrüne Augen, die etwas nervös funkelten. Er entschuldigte sich schnell bei seinem Rotschopf und verließ dann mit jenem die Bar.
Draußen war die Luft klar und kalt, wie für im Dezember typisch. Normalen Schrittes gingen beide schweigend zur Wohnung. Erst dort angekommen schlang Kevin seine Arme um Neos Hals und küsste ihn leicht. Diese wohlige Wärme war so unbeschreiblich schön, dass Neo seinen Rotschopf erst nach ein paar Minuten wieder losließ. Trotzdem standen sie noch einige Sekunden ihm Flur des Treppenhauses, ehe Kevin den Schlüssel aus der Jackentasche nahm und aufschloss.
Als das Klacken der zufallenden Tür langsam im Haus verklang, regte sich eine an die Wand gelehnte Gestalt. Mit einem traurigen und doch wütenden Seufzen strich sich Lawrence das Haar zurück, trat aus der dunklen Ecke des Flures am anderen Ende und ging mit leisen Schritten die Treppen hinunter.
„Neo…“, war das einzige Flüstern, dass aus seinem Mund drang und in dieser Nacht im Haus verblieb.

<<< so ich hoffe euch gefällts (mehr kommentar geb ich noch, is aba scho spät jetze^^)>>>